

# POWER-WOOFER

Der Top-Subwoofer AW-17 von Nubert passt perfekt zur edlen Nuvero-Serie. Er setzt auf **hochkarätiges Design** und **kompromisslose Basspower**.

## NUBERT NUVERO AW-17

### PRO

extrem satter und pegelfester Tiefbass  
flexible Aktivelektronik mit Sub-Sonic-Filter  
sehr gute Verarbeitung, Fernbedienung

### CONTRA

kein Raumklang-Equalizer

▶ Subwoofer von Nubert spielen in Relation zur Größe ungemein tief und bieten flexible Anschlüsse und Einstellmöglichkeiten. An der Spitze des Programms mit 14 Modellen steht der neue AW-17 aus der Nuvero-Serie, der mit modifiziertem Tieftöner und stärkerer Aktiv-Elektronik aufwartet.

## Technik

Im Inneren arbeitet ein bewährter Zwölf-Zöller. Der Langhub-Treiber mit neuer Fasermembran verträgt laut Nubert Auslenkungen von bis zu fünf Zentimetern und höhere Eingangsleistungen. Das 70 Liter große Gehäuse reicht, um 20 Hertz druckvoll über die riesige Basstrompete in den Hörraum zu stemmen; 15- oder 18-Zoll-Treiber brauchen dafür bis zu 200 Liter große Gehäuse. Ein üppig dimensionierter Ringkerntrafo versorgt die jetzt 350 Watt Sinus respektive 450 Watt starke Endstufe. Druck im Tiefbass entweicht dank des mehrfach versteiften MDF-Gehäuses fast nur über das 40 Zentimeter lange und am Flansch 18 Zentimeter messende Bassreflexrohr. Dessen doppelte Trompetenform vermeidet Luftgeräusche und verschenkt nichts, wenn es um Wirkungsgrad und Explosivität geht. Die Soft-Clipping-Schutzschaltung steckt bis zu dreifach überhöhte Pegel weg. Noch lautere Pegel ermöglicht die Taste "Low Cut", die das Subsonic-Filter von 20 auf 30 Hertz hochsetzt. Alle wichtigen Einstellungen von Subsonic-Filter, Phase und Trennfrequenz speichert die Fernbedienung auf vier Presets und schaltet sie knackfrei um. Auch das Anschlussterminal lässt kaum Wünsche offen. Tiefer gehende Klangeinstellungen bieten nur Nuberts Subwoofer AW-13 DSP oder der AW-1300 DSP (Test in *audiovision* 11-2011), die mit parametrischen Equalizern gegen Raumresonanzen vorgehen.

**Flexible Anschlüsse:** Am Terminal stehen zusätzliche Cinch- und Bananenbuchsen für zwei Satellitenboxen bereit.



## Tonqualität

Dank des gut gedämmten Gehäuses begleitet kein Scheppern oder Dröhnen die Bässe. Bei niedrigster Tiefpassfrequenz erreicht der Minus-3-dB-Punkt unglaubliche 18 Hertz, 22 Hertz waren es beim legendären Nubert AW-1000 (Test in *audiovision* 8-2011). Deshalb profitieren selbst basskräftige HiFi-Lautsprecher wie unsere Referenzboxen B&W CM 9 vom AW-17, etwa bei Yellos "Fat Cry". Die Soundcollagen der Schweizer Kultband klingen nun eine Klasse dramatischer und emotional gehaltvoller, die Bassdrum entwickelt eine enorme Wucht. Zudem spielen Größe und Authentizität der Raumabbildung dank des grenzenlosen Tieftonfundaments des AW-17 in einer anderen Liga.

Der Subwoofer integriert sich dank niedriger Verzerrungen perfekt in das Klangbild und ist nie herauszuhören. Wenn in "Titan AE" das Raumschiff in das Kristallfeld eintaucht, baut der AW-17 einen bedrohlichen Tieftonteppich auf, der im Magen kribbelt. Bei den Kollisionen der Riesenkristalle lassen explosionsartige Basssalven die Hosenbeine der Tester flattern – wohl dem, der keine Nachbarn hat. Der Sub verhält sich absolut neutral, kennt keine Lieblingsfrequenz und breitet ein unglaublich weites Spektrum tiefer Töne aus. Kein Kick-Bass-Spezialist, der nur schlanke 60-Hertz-Bässe intoniert, klingt so vielseitig und farbig. Mit seinen Fähigkeiten erweitert der Nubert den Bassbereich um bislang selten wahrgenommene Töne – bei Bachs Toccata und Fuge in d-Moll um die tiefsten Orgelregister, die Explosionen bei "Iron Man" um lange nachschwingende Schockwellen. Weniger potente Woofer können das nicht und wirken deshalb scheinbar flinker. Doch das gelingt dem AW-17 in der 30-Hertz-Stellung des Sub-Sonic-Filters auch; dann tönen seine Bässe im Vergleich trockener.

## Fazit

Nuberts Subwoofer-Flaggschiff bereichert den Klang um abgrundtiefe Bässe. Auch leistungsstarke Boxen wirken größer, tiefe Töne farbig und die Raumdarstellung plastischer. Dafür gibt es von uns ein dickes Highlight. ur



**Komfortabel:** Alle Einstellungen erfolgen mithilfe des Subwoofer-Displays und der Fernbedienung.



Den AW-17 gibt es in Anthrazit, Weiß oder Mokka. Edelstahlfüße mit Dämpfungselementen sorgen für sicheren Stand.

**Noch Fragen?** Auf [audiovision.de/forum](http://audiovision.de/forum) können Sie diesen Test mit der Redaktion und anderen Lesern diskutieren.

## NUBERT NUVERO AW-17

### AUSSTATTUNG

#### Allgemeines

Preis (UVP)	1.570 Euro
Abmessungen (H x B x T)	55,6 x 39 x 60 cm
Gewicht	38,5 kg
Funktionsprinzip	Bassreflex
interne Verstärker-Leistung (angegeben)	350 Watt
Durchmesser des Chassis	310 mm (12 Zoll)

#### Anschlüsse

Audio-Eingänge	Cinch, LS-Buchsen
Audio-Ausgänge	Cinch, LS-Buchsen

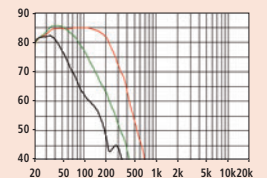
#### Features

Hochpass-Filter	30 Hertz
Tiefpass-Filter	40 bis 200 Hz
Phasen-Einstellung	0 bis 180 Grad in 10 Stufen
Verarbeitung	sehr gut

## BEWERTUNG

Subwoofer max  
Subwoofer min  
Subwoofer 80 Hz

Der Frequenzgang deckt in 20-Hertz-Stellung des Sub-Sonic-Filters den gesamten Tieftonbereich von 18 bis maximal 200 Hertz ab.



untere Grenzfrequenz	18 / 26 Hz (min./max. Tiefpass)	30 / 30
maximaler Schalldruck	107 / 110 dB (min./max. Tiefpass)	25 / 30
Hörtest	Nebengeräusche:	sehr gut 9 / 10
	Tiefgang:	sehr gut 10 / 10
	Präzision:	sehr gut 9 / 10
Ausstattung		sehr gut 9 / 10

av-wertung

sehr gut **92** von 100  
REFERENZKLASSE